

Kreissparkasse Verden

FAQ I Nachhaltig verwaltetes Girokonto

Verden,
7.11.2024

FAQ | Nachhaltig verwaltetes Girokonto

Inhalt

Sind Nachhaltigkeit und Klimaschutz das gleiche?	2
Was bedeutet „nachhaltig verwaltet“?.....	2
Was macht die Kreissparkasse Verden, um die klimaschädlichen Emissionen dauerhaft weiter zu reduzieren?	2
Warum fördert die Kreissparkasse Verden Klimaschutzprojekte?	3
Wie viel CO ₂ -Emissionen erzeugt ein s-mobil?	3
Woher stammen diese Daten?	3
Wie erfolgt ein Klimaschutzbeitrag durch das Kontomodell s-mobil?	3
Warum wird kein lokales Klimaschutzprojekt in Deutschland unterstützt?	4
Wo erhalte ich weitere Informationen?.....	4

Sind Nachhaltigkeit und Klimaschutz das gleiche?

Nachhaltigkeit ist mehr als „nur“ Klimaschutz, denn sie berücksichtigt die drei Säulen Umwelt, verantwortungsvolle Unternehmensführung und Soziales. (ESG-Kriterien)

Für uns als Kreissparkasse Verden steht wirtschaftlicher Erfolg mit sozialer und ökologischer Verantwortung im Einklang. Im Geiste unseres öffentlichen Auftrags agieren wir verantwortungsvoll gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitern, Trägern, Lieferanten sowie der Umwelt.

Wir wollen dazu beitragen, dass die Menschen auch künftig in einer lebenswerten Region zu Hause sein können und engagieren uns aus diesem Grund umfangreich in den Bereichen Natur- und Umweltschutz, Kunst und Kultur, Denkmal- und Heimatpflege, Soziales, Jugend und Altenpflege, Sport, Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Was bedeutet „nachhaltig verwaltet“?

„Nachhaltig verwaltet“ bedeutet, dass eine Tätigkeit, ein Prozess oder ein Produkt zwar Emissionen verursacht, wir aber in Klimaschutzprojekte investieren, die CO₂-Emissionen vermeiden. Wir berechnen im Vorfeld die aus bestimmten Produkten - in unserem Fall das Kontomodell „s-mobil“ - resultierenden Treibhausgase und finanzieren international anerkannten Klimaschutzprojekten in Höhe der berechneten Emissionen. Auf diese Weise kann man die Kosten unvermeidbarer CO₂-Emissionen einpreisen und klimaschützende Verantwortung für den eigenen CO₂-Ausstoß übernehmen (sowie auch das Projektland dabei unterstützen ihr eigenes Klimaziel zu erreichen).

Was macht die Kreissparkasse Verden, um die klimaschädlichen Emissionen dauerhaft weiter zu reduzieren?

Was haben wir bereits umgesetzt?

In der Hauptstelle der Kreissparkasse Verden wird beispielsweise Grauwasser für die Toilettenspülung genutzt und eine große Photovoltaikanlage installiert. Zudem haben wir die internen Kurierfahrten auf ein Minimum reduziert und bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit des Home Office.

Mit den folgenden Maßnahmen werden wir zukünftig die eigenen Emissionen klimaschädlicher Gase noch weiter reduzieren:

- Überprüfung der Heizungen, um eine Reduzierung von Emissionen durch effizienteres Heizen zu ermöglichen.
- Reduzierung des eigenen Papierverbrauchs durch konsequente Nutzung des Elektronischen Postfaches und Verzicht auf nicht zwingend notwendige Ausdrucke.
- Vorrangige Nutzung der Bahn anstatt des PKWs bei Dienstreisen.
- Bei zukünftiger Ersatzbeschaffung des Fuhrparks werden Elektrofahrzeuge favorisiert.

Warum fördert die Kreissparkasse Verden Klimaschutzprojekte?

Als Sparkasse übernehmen wir Verantwortung für unsere Heimat und fördern den Klima- und Umweltschutz genauso wie die wirtschaftliche und soziale Entwicklung.

Kommende Generationen sollen, genau wie wir, die Chance haben, unsere Heimatregion mit allen Vorzügen und der Schönheit der örtlichen Landschaft und Natur zu erleben.

Wie viel CO₂-Emissionen erzeugt ein s-mobil?

Ein s-mobil erzeugt jährlich ca. 25,59 kg CO₂-Äquivalent*. Die größten Einflussfaktoren in der Verursachung von Emissionen sind die An- und Abreise unserer Kundinnen und Kunden zur Filiale oder zum Geldautomaten, das Online- und Mobile-Banking sowie die Herstellung und Lieferung der Debitkarte.

* Die Maßeinheit CO₂e (= CO₂-Äquivalente) ist eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung unterschiedlicher Treibhausgase und umfasst eine Vielzahl an Treibhausgasen (also nicht nur das reine Kohlendioxid (CO₂)). Hintergrund ist, dass beispielsweise andere Treibhausgase wie Methan oder Lachgas wesentlich klimaschädlicher sind als Kohlendioxid. In der Maßeinheit CO₂e wird dieser Effekt mit eingerechnet.

Woher stammen diese Daten?

Die Analyse der Treibhausgasemissionen eines s-mobil erfolgte durch unseren Partner S-Markt & Mehrwert GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit der myclimate Deutschland gGmbH. Die Berechnung des sogenannten „Product Carbon Footprint“ bezieht sich auf die Daten zum s-mobil.

Zur Bilanzierung der Emissionen wird zunächst eine umfangreiche Erhebung von relevanten Kennzahlen der Kreissparkasse Verden durchgeführt. Hierbei werden die s-mobil-Konten und die zugehörigen Abläufe in einzelne „Datenpakete“ zerlegt und die jeweiligen CO₂-Emissionen ermittelt. Diese werden anschließend mittels wissenschaftlicher Methoden und nach international anerkannten Standards analysiert und der Product Carbon Footprint erhoben.

Wie erfolgt ein Klimaschutzbeitrag durch das Kontomodell s-mobil?

Der Beitrag zum Klimaschutz erfolgt über den Kauf von Klimazertifikaten der obersten Güteklasse, zertifiziert durch den international anerkannten Gold Standard. Die unterstützten Projekte sind offiziell registriert.

Des Weiteren arbeiten wir daran, den CO₂-Ausstoß unserer Produkte und Dienstleistungen weiter zu reduzieren. Dies erfolgt beispielsweise durch die Digitalisierung unserer Prozesse oder die Optimierung unserer SB-Automaten.

Zusätzlich unterstützt die Stiftung der Kreissparkasse Verden regionale Vorhaben und Projekte. Diese sind unter www.stiftung-ksk-verden.de/projektbeispiele.html einsehbar.

Warum wird kein lokales Klimaschutzprojekt in Deutschland unterstützt?

Für das Klima ist es unerheblich, wo der Klimaschutzbeitrag erfolgt. Für die Ökonomie hingegen nicht! Deshalb sind Klimaschutzprojekte dort sinnvoll, wo die natürlichen Gegebenheiten vorhanden - und die Projekte kosteneffizient realisierbar sind.

Für die Zertifizierung der Projekte sind diverse Auflagen durch die jeweiligen Standards* definiert (beim Gold Standard z. B. die Tatsache, dass das Projekt auf mindestens drei nachhaltige Entwicklungsziele der UN (SDGs – Sustainable Development Goals) beitragen muss). Eine weitere Voraussetzung für die Zertifizierung ist beispielsweise, dass diese Projekte ohne die Zertifikatserlöse nicht hätten realisiert werden können. Die Erfüllung dieser Kriterien gestaltet sich in einem Industrieland wie Deutschland schwierig.

*Mit Standards sind Institutionen gemeint, welche Kriterien festlegen, nach denen Klimaschutzprojekte zertifiziert werden.

Wo erhalte ich weitere Informationen?

In seiner Broschüre zu dem Thema „Klimaschutzprojekte“ informiert das Umweltbundesamt umfangreich zu allen Aspekten der freiwilligen Klimaneutralstellung.

Das Dokument finden Sie auf der Seite des Umweltbundesamtes oder direkt [HIER](#).